

# **VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DURCH "PRIVATE EQUITY DER RAIFFEISENLANDESBANK OÖ UND DER INVEST AG IN ÖSTERREICH**

*Schneider, Dreer, April 2000*

Ziel der Studie war es, die volkswirtschaftlichen Effekte der Betriebe zu berechnen, an denen die RLB OÖ bzw. deren 100%-ige Tochter, die Invest AG, eine Beteiligung hält. Insgesamt wurden 38 Beteiligungen untersucht.

Die Beteiligungen können nach der Art der Beteiligung in folgende Gruppen eingeteilt werden:

- "Chancenkapital" von der Invest AG

Die Invest AG beteiligt sich an Betrieben mit Private Equity oder auch mit Venture Capital. Diese Beteiligungen sind i.d.R. sog. Renditebeteiligungen, d.h. es bestehen erfolgsabhängige Renditeerwartungen mit einer definierten Ausstiegsstrategie. Die Investmentdauer beträgt durchschnittlich zwischen 5 bis 8 Jahren. Insgesamt wurden 9 Beteiligungen der Invest AG in der Studie untersucht.

- Direkte Beteiligung der RLB OÖ

Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich beteiligt sich an österreichischen Betrieben mit dem Ziel der Nutzung von Synergieeffekten zwischen der Bank und den Betrieben bzw. zwischen den Betrieben selbst. Derartige Beteiligungen bestehen langfristig und sind ebenfalls mit einer erfolgsabhängigen Renditeerwartung verbunden. In der Studie wurden 16 direkte Beteiligungen der RLB OÖ analysiert.

- "Besserungskapital" von der RLB OÖ

Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich unterstützt auch Kommerzkunden im Fall von Unternehmenskrisen. Bei positiver Weiterführungsprognose wird Fremdkapital in (nachrangiges) Eigenkapital umgewandelt, um die Gefahr der Überschuldung

abzuwenden. Insgesamt wurden 13 Beteiligungen mit "Besserungskapital" untersucht.

Für die Beteiligungsfinanzierung sprechen verschiedene Gründe: Bei der Fremdkapitalfinanzierung können Zinslast und Schuldendienst eine enorme Einschränkung der Investitions-, Innovations- und Expansionsmöglichkeiten bedeuten. Weiters entsteht durch die Substitution von Fremdkapital durch Eigenkapital ein größerer Handlungsspielraum für die Geschäftsführung, da sich der Verschuldungsgrad reduziert und somit die Möglichkeit zur Fremdkapitalaufnahme erhöht.

In der Studie wurde eine Unternehmensanalyse für alle 38 Betriebe, an denen die Invest AG bzw. die RLB OÖ eine Beteiligung hält, durchgeführt. Diese Unternehmensanalyse wurde, nach Beteiligungsart differenziert, für die Beteiligungen der Invest AG, für die direkten Beteiligungen der RLB OÖ und für die Besserungskapital-Beteiligungen der RLB OÖ präsentiert.

Untersucht wurde

- die Entwicklung der Kapitalstruktur (Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad) und
- die Entwicklung der Rentabilitätskennzahlen (Gesamtkapital- und Umsatzrentabilität, Kapitalumschlagshäufigkeit und Return on Investment).

Anschließend an die Unternehmensanalyse wurden die volkswirtschaftlichen Effekte berechnet, die von diesen Firmen ausgehen. Die Wertschöpfung, die von diesen Betrieben erwirtschaftet wird, trägt zum österreichischen BIP bei. Die Beschäftigten in diesen Betrieben tragen mit ihrem Einkommen zur gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und damit zur österreichischen Wirtschaftsleistung bei. Durch die Produktionsverkettungen der Betriebe entsteht zusätzliche Nachfrage und folglich entstehen auch zusätzliche Einkommen für die Beschäftigten in diesen Bereichen. Diese Produktionsverkettungen wirken sich als volkswirtschaftlicher Multiplikatorprozess auf das österreichische BIP und die

Beschäftigungssituation aus. Die volkswirtschaftlichen Effekte wurden mit einem ökonometrisch geschätzten Simulationsmodell für die Periode 2000 bis 2004 berechnet.

Insgesamt erwirtschaften die 38 Betriebe mit rd. 4.650 Beschäftigten eine durchschnittliche Wertschöpfung von 4,5 Mrd. S p.a. (Untersuchungszeitraum 1994-1999). Durch die Produktionsverkettungen werden zusätzliche Wertschöpfungseffekte in einem Umfang von 7,2 Mrd. S induziert, so dass der gesamte Wertschöpfungseffekt, der diesen Betrieben zuzurechnen ist, 11,7 Mrd. S pro Jahr beträgt. Gleichzeitig werden durch diese Firmen, neben den 4.650 direkten Beschäftigten ca. 8.000 Arbeitsplätze in anderen Wirtschaftsbereichen gesichert, so dass durch die Produktions- und Einkommensbeziehungen insgesamt rd. 12.600 Arbeitsplätze erhalten werden.

**FOLGENDE SCHWERPUNKTE WURDEN IN DER STUDIE BEHANDELT:**

- **Gründe für die Beteiligungsfinanzierung**
- **Internationale Entwicklung des Private Equity Marktes, sowie Entwicklung in Österreich**
- **Kennzahlenanalyse der Beteiligungen der RLB OÖ**
- **Berechnung der volkswirtschaftlichen Effekte durch die Beteiligungsfinanzierung der RLB OÖ**